



Frohe Weihnachten

Geschätzte Leserinnen und Leser !

*Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche
Adventzeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest
und einen zielsicheren Rutsch ins Neue Jahr*

DAS REDAKTIONSTEAM

Wahl 2002

Großartiger und unerwartet
hoher Erfolg der ÖVP bei der
Nationalratswahl 2002.

Ein Bericht von
Bürgermeister Herbert
Kumpfmüller

(Seite 8)



redaktionelles

Terminübersicht LEMBACHER NACHRICHTEN

1. **Redaktionsschluss: 15. März**
Erscheinungsdatum: 10. April
2. **Redaktionsschluss: 15. Juni**
Erscheinungsdatum: 10. Juli
3. **Redaktionsschluss: 15. November**
Erscheinungsdatum: 10. Dezember

Dezember 2002 - Ausgabe Nr. 65

Inhalt / Impressum	Josef Reinthaler	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 6
Wussten Sie, dass ...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	7
Zur Wahl	Bgm. Herbert Kumpfmüller	8
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	9 - 10
Drittes Ferienprogramm	Johann Lindorfer	11
Feuerbrand	Josef Ammerstorfer	12
Bäuerinnen	Anna Hötendorfer	14
SIMA wieder aktiv	Vroni Hopfner	15
Goldhaubengruppe Lembach	Maria Winkler	16
ÖAAB/Tischtennis/Theater	Günter Peherstorfer	17
Elternverein aktiv	Altendorfer Andrea	19
Weihnachtsgeschichte	H/J Reinthaler	20
Musikverein Lembach	Richtsfeld Andrea	21 - 22
Witze Gerlinde	Gerlindes Witze	23
Seniorenbund Lembach	Peherstorfer Josef	24
Lembacherin wird Weinkönigin	Günter Peherstorfer	24
Fussball Herbstmeister	Reinhard Richtsfeld	25
Tennisrückblick 2002	Günter Peherstorfer	26 - 27
Spiegelspielgruppe	Berta Weishäupl	28
Energienachrichten	Willi Hopfner	29 - 30
Gemeindeinfos	Vize-Bgm. H. Bruckmüller	31

FOTOS - MANUSKRIPTE - DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe bei Josef Reinthaler (Sparkasse) oder Günter Peherstorfer (Gemeinde) abgeholt werden.

IMPRESSUM & KONTAKT (TEL. NR UND EMAILADRESSEN)

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiohmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - herbert.kumpfmüller@utanet.at). Medienmitarbeiter: Johann Winkler (Tel. 7114 - johann.winkler@ooe.gv.at), Josef Reinthaler (Tel. 8125 - josef.reinthaler@resi.at), ÖVP-Fraktionsobmann Johann Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), JVP-Obmann DI. Werner Pammingner (pamminger@tmg.or.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@lembach.ooe.gv.at), Thomas Altendorfer (Tel. 7937 - tom@cybersdorf.at); Martina Reiter (tel. 06505530742 - martinareiter@aon.at); Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 740

TERMINÄNDERUNG

ALTPAPIER- ABFUHR

**Die erste Altpapierabfuhr
im Jahr 2003 wurde von 7.
Jänner 2003
auf Freitag, 24. Jänner 2003
verschoben.**

MÜLLWERTMARKEN

Die übrig gebliebenen Müll-Wertmarken für das Jahr 2002 können ab sofort am Gemeindevandamt abgerechnet werden. Aus buchhalterischen Gründen wird um die Abrechnung bis 30. Dezember 2002 ersucht.



Wie kann ich aktuelle News auf www.lembach-online.at eingeben ?

Vereine können ihre Neuigkeiten inkl. Fotos direkt ins Internet mittels Passwort eingeben ! Das ist von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste Entwicklungen informiert. Bereits über 28000 Zugriffe konnte diese Lembacher Internetplattform bisher verzeichnen. Die Vereine erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 8125) od. Hr. Peherstorfer, Gemeinde (Tel. 8255-14). Oder schicken Sie uns einfach ein Email mit Text und wir geben den Bericht umgehend ein.

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Ein Jahr mit einem noch kaum da gewesenen Bauboom geht dem Ende zu.

Nein, ein verschlafener Markt, der einen sterbenden Ortskern hat, ist Lembach mit Sicherheit nicht. In Lembach konnte man heuer „**Baustellen schauen**“ gehen. War im Vorjahr schon neben der Hauptschulsanierung der Nahwärmeleitungsbau eine interessante Baustelle – wenige haben leider eben nur ein Hindernis darin gesehen – so ist in diesem Jahr in Lembach noch mehr los gewesen.

Im Frühjahr haben viele Hausbesitzer die Hausfassade herausgeputzt und damit unserer „**Ortsbildmesse**“ **samt Jubiläumsfest** einen



Gemeinde-Markthaus

noch würdigeren Rahmen gegeben. Gegen den Sommer hin ging dann der Bauboom so richtig los.

Die Gemeinde hat die **Hauptschulsanierung** fortgesetzt, die Wasserleitung im Hammer erneuert und konnte somit endlich mit der Straßenmeisterei Lembach die **Niederkapplerstraße** samt Gehsteigen generalsanieren.

Im Markt wurde das **Gasthaus Haderer** umgebaut, dabei die Tank-



Betreubares Wohnen



stelle entfernt und mit Architekt Schütz aus Haslach im Einvernehmen mit dem Denkmalamt eine bauliche Lösung gefunden, welche die wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten als Gasthaus und eine angemessene Wohnqualität im Haus verbindet.

Die **Fassade des Gemeinde-Markthauses** erstrahlt in neuem Glanz und reiht sich nun würdig in den Reigen unserer schönen Bürgerhäuser ein. Ein bisschen stolz dürfen wir schon auf unseren Markt sein, er ist – trotz aller Gewohnheit für uns - wirklich sehenswert.

Das **Betreubare Wohnen** – ein jahrelanges Anliegen – nimmt auch konkrete Formen an, der Rohbau ist fertig, bis Herbst nächsten Jahres können die Bewohner einziehen. Am 28. Oktober habe ich mit der WSG als Bauherr das Projekt allen Interessenten vorgestellt: Die Mietkosten für die **6 behindertengerechten 50m²-Mietwohnungen mit Lift** vom Keller bis ins Dachgeschoss betragen **inkl. Heizung ca. 250 Euro**. Dazu kommen noch monatliche Kosten von **44 Euro, für den Betreuungsvertrag** mit dem Roten Kreuz, welches dafür über die **Notrufhilfe** rund um die Uhr Hilfeleistung garantiert und die Hauskrankenpflege, mobile Altenhilfe, Heimhilfe oder Essen auf Rädern organisiert. Diese Hilfen müssen allerdings dann jeweils vom dafür vorgesehenen Pflegegeld bezahlt werden.

Interessenten können sich jeder-

„Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, dass es praktisch überhaupt keinen gesunden Menschen mehr gibt.“ (Aldous Huxley)

zeit am Gemeindeamt **vormerken** lassen, die Vergabe der Wohnungen erfolgt etwa zu Jahresbeginn 2003 nach den mit dem Land OÖ vereinbarten Richtlinien (Pflegegeldstufe, Alter, soziale Lage, Wohnverhältnisse,...) .

Gleich in der Nähe ist eine weitere Baustelle: Frau **Judith Stadler** baut ein neues **Friseurgeschäft** in ihrem Haus ein, welches in den nächsten Wochen eröffnet werden soll.

Und im **Altenheim Lembach** wurde die **Ortsstelle des Roten Kreuzes** um über 300.000 Euro erweitert und modernisiert. Im Frühjahr wird es dann natürlich eine Eröffnungsfeier mit einem Tag der Offenen Tür geben.

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Seit 1979 bemühen sich die Redakteure dieser Lembacher Nachrichten, Ihnen mehrmals im Jahr aktuelle Informationen aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben Lembachs zukommen zu lassen. Die LN bieten damit allen Vereinen und gesellschaftlichen Gruppen eine für diese kostenlose Informationsplattform. Noch aktueller durch ständig neue Berichte bzw. Bilder sind natürlich die seit 2 Jahren im Internet abrufbaren Nachrichten „Lembach-online“ (www.lembach-online.at), welche immer mehr PC-Benützer als Startseite ins Internet einrichten. Diese beiden Medien kosten aber tausende Euro im Jahr, sodass wir Sie wieder einmal bitten, über den **beigelegten Zahlschein** mit einer Spende den Fortbestand der Lembacher Nachrichten bzw. von lembach-online zu sichern.

**Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung!**

Am 8. November konnte endlich das neue Altstoff-Sammelzentrum eröffnet werden.

Nach der **ersten Eröffnung des provisorischen ASZ im Jahr 1990** in der neu errichteten Straßenmeisterei, musste dieses bald von den unteren Garagen in das obere Gebäude an der Hanriederstraße übersiedeln. Die **erfreuliche Entwicklung bei der Altstoffsammlung** hat das Areal schnell überfordert und durch die Zusammenlegung der Straßenmeistereien Lembach und Neufelden benötigt die Straßenmeisterei Platz und Gebäude selbst.



Der **Kampf um den Standort** war schwierig und langwierig und ich bedanke mich bei allen Mitstreitern, sei es in der Lembacher Wirtschaft oder im Gemeinderat für die Unterstützung. **Bei der Eröffnungsfeierlichkeit konnten die Geburtswehen des neuen ASZ schließlich vergessen werden.** Das neue ASZ ist verkehrsmäßig gut erschlossen, die Zu- und Abfahrt ist durch den Kreisverkehr im ASZ problemlos möglich.

Im Zuge vom Ausbau der Straße im Bereich des ASZ hat die Gemeinde Lembach auch einen Teil des **Güterweges Feichten** durch Aufbringen einer neuen Asphaltdecke saniert, sodass die vielen Senkungen bei Durchlässen nun beseitigt sind.

Mit der Fertigstellung der **Siedlungsstraße „Neubau“** ist die ziemlich desolateste Straße im Ortsgebiet beseitigt worden. Die Bewohner haben nun endlich eine ganz neue Straße und **ich bedanke mich bei allen Bewohnern** sowohl für die Geduld als auch **für die wirklich ausgesprochen gute Zusammenarbeit.**

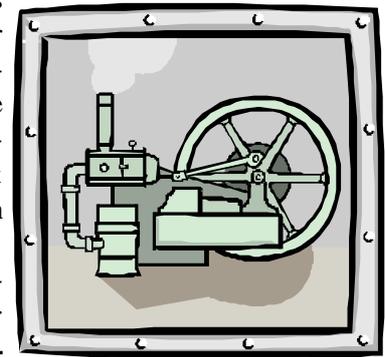


Siedlungsstraße Neubau

Interkommunales Betriebsbaugebiet

Dass das unmittelbare **Nebeneinander von Wohnhäusern und Betrieben** immer wieder zu Problemen führt, ist bei Gott kein Geheimnis. Wobei es sich beim Betrieb um eine Molkerei, um einen Baustoffhandel, um eine Musikschule, um eine Diskothek etc. handeln kann. Auch Bankomaten und Zigarettenautomaten können in der Nacht von Nachbarn als störend empfunden werden. Das **Aussiedeln von Betriebsstätten** ist oft einerseits ein räumlich-organisatorisches und finanzielles Problem für den Betrieb, andererseits ist dies immer mehr eine Frage des vorhandenen Grundstückangebotes. Dies trifft ganz besonders auch auf unsere Region zu.

Aus diesem Grund haben sich die **Gemeinden des Gerichtsbezirkes Lembach** vor einem Jahr darauf verständigt, gemeinsam einen Standort für ein „**interkommunales (=gemeindeübergreifendes) Betriebsbaugebiet**“ zu suchen, weil nicht jede Gemeinde die hohen Anschaffungskosten für ein jeweils kleines Areal tragen kann und soll. Gemeinsam sollen die Aufwendungen für die Infrastruktur getragen werden, die zu erwartenden Einnahmen aus der Kommunalsteuer werden dafür entsprechend aufgeteilt. Eine gegenseitige Konkurrenzierung soll damit ebenfalls vermieden werden.



Unterstützung für dieses Projekt suchten wir bei der **euregio-**

Mühlviertel sowie bei der **Technologie- u. Marketinggesellschaft (TMG) des Landes OÖ.** Mehrere **Standorte** wurden ins Auge gefasst und vorerst einmal grob auf ihre **Tauglichkeit (Lage, Infrastruktur, Verfügbarkeit,...)** untersucht.

Aus Lembacher Sicht scheiterte der erste **Standort „Oberlembach“** (Richtung Feichten) an Raumordnungsgrundsätzen und an der fehlenden Verfügbarkeit. Ein zweiter **Standort** wäre an der **Falkenstein-Landesstraße, gleich gegenüber der Ortszufahrten Lembach**, auch hier ist nach einem kürzlich geführten Gespräch mit den Landwirten keine Verfügbarkeit abzusehen.

Der **Standort „Glötzing“ in der Gemeinde Putzleinsdorf** scheitert derzeit ebenfalls an den Grundbesitzern. Einzig in der **Gemeinde Niederkappel, Bereich Witzersdorf – Zubringer zur Falkenstein-Landesstraße** scheint ein größeres Grundstücksareal verfügbar, sodass sich der Arbeitskreis der Gemeinden nun auf diesen Vorschlag konzentriert.

Neues Postverteilzentrum entsteht in Lembach

Seit einigen Monaten ist es fix, das **Postverteilzentrum für unsere Region (Altenfelden bis Neustift)** kommt nach Lembach. Das **Ringgen zwischen den Gemeinden** um die ca. **20 neuen Arbeitsplätze** war erheblich, jede Gemeinde suchte nach Unterstützung aus allen Richtungen. Als Bürgermeister war ich um den ständigen Kontakt zu den Entscheidungsträgern bei der Post sehr bemüht. Die rasche Vermietung und Adaptierung von Räumen im Gemeinde-Markthaus als kleine Zwischenlösung für die Postverteilung hat in Verbindung mit mehreren Angeboten die Chancen für den Zuschlag in Takt gehalten.

Dass der Standort Lembach das Rennen gemacht hat, ist natürlich letztendlich dem **passenden Angebot der Familie Wöss** an die Post zu verdanken, welche darin die schnellste Verwirklichung ihrer Pläne garantiert sah. Auswärtige Störmanöver bis zur letzten Minute ließen Gott sei Dank das Projekt nicht scheitern. Die Adaptierung der Räume und die Errichtung von ca. 40 Parkplätzen ist in vollem Gange, **Anfang März sollte der Betrieb im neuen Postverteilzentrum starten.**

Sparsame Verwaltung: Wasserzähler-Selbstablesung

In diesem Herbst habe ich das Gemeindeamt angewiesen, dass das alljährliche Ablesen der Wasserzähler von den Haushalten **selbst erfolgen und mittels einer Postkarte oder auch per e-mail** an das Gemeindeamt gemeldet werden soll. Dies **erspart** den Gemeindebediensteten **unnötige Arbeit**, allerdings werden nach einem Zufallsprinzip stichprobenartig Kontrollen bezüglich des **Zählerstandes** bzw. der **Funktionsfähigkeit der Wasseruhr** durchgeführt. Außerdem wird der Wasserzähler aller paar Jahre ausgetauscht und nachgeeicht, eine Zählerdifferenz wäre dann zu dem dann mittlerweile sicher höheren Preis nachzuzahlen. Kontrollen stehen auch jenen Haushalten bevor, welche auch eine Nutzwasserversorgungsanlage installiert haben.

Die Erfahrungen des Gemeindeamtes mit dieser ersten Zähler-Selbstablesung sind äußerst gut, **ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die gute Kooperation** mit der Gemeindeverwaltung.

„Gebaut werden darf nur, was dem Bürgermeister gefällt!“,
behauptete ein in einer anderen öö. Gemeinde schlecht recherchierender
Redakteur der OÖN im September d. J.!

Tatsächlich erteilt bzw. verweigert der **Bürgermeister** zwar als **1. Bauinstanz** die Baubewilligung, er hat sich dabei allerdings eines **Bausachverständigen** zu bedienen und er hat auch allfällig andere vom Gesetz **erforderliche Gutachten** einzuholen bzw. vom Bauwerber zu verlangen. Bei einem abschlägigen Bescheid oder vom Bauwerber nicht akzeptierten Auflagen, steht diesem das **Recht auf Berufung** zu, wodurch der **Gemeinderat in 2. Instanz** die Entscheidung zu treffen hat. Der Gemeinderat kann den Bescheid des Bürgermeisters aufheben, abändern oder bestätigen. Wird auch diese Entscheidung vom Bauwerber nicht akzeptiert, besteht die Möglichkeit der **„Vorstellung“ beim Amt der öö. Landesregierung**, welches bei Vorliegen von rechtlichen Formalfehlern oder bei sachlich nicht haltbarer Begründung den Bescheid des Gemeinderates aufheben kann. Dann muss das Verfahren wiederholt werden, wobei die Entscheidung des Landes zu berücksichtigen ist.

Der Bürgermeister hat nicht zu entscheiden, ob ihm persönlich ein geplantes Gebäude gefällt, er hat in seiner Entscheidung auf das jeweilige **Orts- bzw. Landschaftsbild** Rücksicht zu nehmen. Immer wieder kommt es dabei natürlich zur **Interessensabwägung** zwischen der **Funktionalität des Gebäudes** und dessen **äußerem Erscheinungsbild**, was im Bewilligungsbescheid allenfalls zu dokumentieren ist. Die **öö. Bauordnung und das öö. Bautechnikgesetz** sind selbstverständlich einzuhalten, beim äußeren Erscheinungsbild möchte ich allerdings keinesfalls die architektonischen Gestaltungsmöglichkeit zu sehr einengen. Kein Bauwerber soll gezwungen werden, so bauen zu müssen, wie seine Nachbarn in den Jahren davor gebaut haben. Die Zeit ändert sich, die Architektur und die Baustile ändern sich auch. Und die **wirtschaftliche Nutzung**, die **persönlichen Wohnbedürfnisse** sowie die **eigenen Vorstellungen** vom Haus sollen weitgehend verwirklicht werden können.

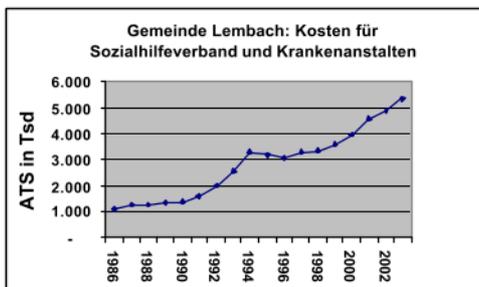
Auf die **außergewöhnliche, geschlossene Hausfassade mit barocken Giebelmauern im Ortskern** ist aber natürlich größtmögliche Rücksicht zu nehmen.

Die Gemeinde Lembach plant die Zukunft langfristig:

„Nichts wird mehr so sein, wie es ohnehin nie gewesen ist!“ - ein Lieblingsspruch von mir.

Wenn Zukunft trotz gewaltiger Veränderungen gelingen soll, muss der **mittel- und langfristigen Planung** immer mehr Augenmerk geschenkt werden. Das gilt in der Wirtschaft, genauso aber auch für die Gemeinden. In den letzten Jahren wurde im Gemeindebereich ein „**Örtliches Entwicklungskonzept**“ (ÖEK) diskutiert und beschlossen, auf welchem der neue Flächenwidmungsplan aufbaut und dessen Weiterentwicklung den Grundsätzen dieses ÖEK nicht widersprechen darf.

Ab dem Jahr 2002 hat der Bürgermeister mit dem „Haushalts-Voranschlag 2003“ auch einen Mittelfristigen Finanzplan (MFP) auf 4 Jahre (2003 – 2006) dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieser MFP besteht aus dem **Haushaltsplan** und dem **Investitionsplan**. Im Haushaltsplan sind die geschätzten laufenden Einnahmen den laufenden Ausgaben gegenüberzustellen, daraus ist die jeweilige **jährliche freie Finanzspitze** zu errechnen. Dies sind – einen Überschuss vorausgesetzt – die für Investitionen **frei verfügbaren Finanzmittel**, welche zusammen mit den zugesagten Fördermitteln des Landes und fallweisen Darlehensaufnahmen den Investitionsplan bestimmen.



Dieser Mittelfristige Finanzplan ist allerdings von vielen **Unwägbarkeiten** abhängig: Im nächsten

Jahr muss die Gemeinde Lembach schon **183.500 Euro (+ 10% !!!)** für die **Krankenanstalten** abliefern, vor 10 Jahren war es genau halb so viel. Beim Haus- und Facharzt zahlt nur die Krankenkasse, in den Spitalsambulanzen zahlen – über den Abgang - immer auch die Gemeinden mit.

Für den **Sozialhilfeverband im Bezirk** zahlt **2003 die Gemeinde Lembach 204.000 Euro (+ 13 % !!!)**, vor 10 Jahren war es noch um 55 % weniger. Je mehr Altenheimplätze wir schaffen, umso mehr müssen die Gemeinden für jene zahlen, die sich das Heim nicht selbst leisten können. Die weitere Entwicklung ist kein Geheimnis. Betreubares Wohnen und mobile Altenhilfe sind kein Ersatz für Heime, aber eine sinnvolle, günstigere Ergänzung.

Vom **Wirtschaftswachstum** sind die **Steuereinnahmen** abhängig, mit einem Zuwachs ist daher für das nächste Jahr keinesfalls zu rechnen. Die Kosten für das Gemein-

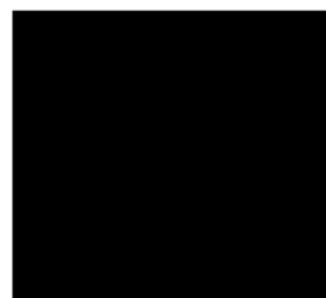
depersonal steigen aber um über 2 %.

Und kommt demnächst eine **Steuerreform**, dann haben auch die Gemeinden 25 % dieses **Steuerausfalls** zu tragen. Die Menschen haben dadurch zwar mehr Geld zum Konsumieren, Bund, Ländern und Gemeinden fehlt dieses Geld aber zum Investieren. Dass dadurch die Wirtschaft angekurbelt werden soll, konnte nur von unbedarften Wahlkämpfern behauptet werden. Bestenfalls findet eine **Verlagerung** von der **Bauwirtschaft** zur **Konsumwirtschaft** statt.

Für die Gemeinden ist die Entwicklung der Finanzen durch die stark steigenden und in Zukunft auf Grund der Bevölkerungsentwicklung möglicherweise ausufernden Sozialausgaben **besorgniserregend**. Um einen **Gestaltungsspielraum** für Kindergärten, Schulen, Straßen usw. zu **erhalten** gibt es zumindest einen Ausweg: Die Gemeinden müssen versuchen, beim Betrieb der Wasserver- und -entsorgung Kostendeckung zu erreichen, was allerdings weitere Gebührenerhöhungen bedeutet. Aber: Wenn Heizmaterial, Benzin, Kleidung, Lebens- und Genussmittel steuerlich nicht subventioniert werden, so muss das auch bei der Wasserver- und -entsorgung möglich sein. Oder: Wenn das **Schifahren und Snowboarden** trotz teurer Ausrüstung mit kostendeckenden Preisen für die Lifts möglich ist, so sollten auch die Betriebskosten für ein **Freibad** über die Eintrittspreise **kostendeckend** gestaltet werden können. Schließlich kostet ein einziger Schitag für eine Familie schon mehr als eine Familien-Saisonkarte für das Freibad.

Wenn die Steuergelder für die sparsame Verwaltung, für Bildungs- bzw. Sozialeinrichtungen und Straßenerhaltung nicht reichen, müssen Gebühren zumindest kostendeckend werden. * * * * *

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!



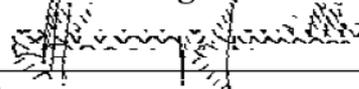
Wieder geht ein Jahr dem Ende zu und wir blicken zurück - dankbar, wenn es ein gutes Jahr gewesen ist. Das wünsche ich Ihnen.

Ich wünsche Ihnen aber auch schöne Tage der Ruhe, Freude und Zufriedenheit.

Aus dieser Weihnachtszeit möge uns Kraft und Mut zufließen, damit wir gemeinsam dem neuen Jahr mit Zuversicht entgegenblicken können.

**Alles Gute für die Festtage
und für das neue Jahr 2003!**

Ihr Bürgermeister



Wussten Sie, dass ...

... der Christbaum am Marktplatz dieses Jahr von der Familie **Egger** in der Johanniterstraße gespendet wurde? Die Marktgemeinde Lembach i.M. bedankt sich sehr herzlich für die schöne Baumspende.

... die Gemeindebedienstete **Verena Heitzinger** Anfang November die **Berufsreifeprüfung** an der Bundeshandelsakademie Rohrbach erfolgreich absolviert hat. Die Lembacher Nachrichten gratulieren sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen alles Gute auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg.



... die **ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH**, Marktplatz 11, 4152 Sarleinsbach bereits seit 11 Jahren Mobile Hilfe und Betreuung in unserer Gemeinde anbieten und den hilfebedürftigen Menschen dadurch das Verbleiben in der gewohnten Umgebung zu Hause ermöglicht wird? Derzeit werden 9 LembacherInnen betreut.

Das Arbeitsfeld erstreckt sich von der Unterstützung und Hilfe bei der Körperpflege, bei der Versorgung mit dem Essen (Einkaufen, Essen auf Rädern, Kochen), der Wäschepflege bis zur Sauberhaltung des persönlichen Wohnumfeldes. Für Auskünfte und Anmeldungen steht die Einsatzleiterin, Frau Martha Pernsteiner, gerne zur Verfügung (Tel. 07283/8531-103).

... dass den Gemeinden für die Abwicklung der Nationalratswahlen vom Bund ein Kostenersatz zusteht?

Der Bescheid über den Kostenersatz für die NR-Wahlen 1999 (!!!) ist am 12. 11. 02 am Gemeindeamt eingelangt: 353,14 Euro wurden der Gemeinde Lembach auf Antrag nach 3 Jahren zuerkannt; der übermittelte Akt mit Beilagen umfasst 23 Seiten!

OÖ ist mittlerweile gescheitert: Das Land bezahlt einen Pauschalbetrag pro Wahlberechtigten und kann diesen nach der Wahl sofort überweisen – ohne Verwaltungs- und Papierkram!

... dass leider noch immer nicht alle Gemeindebewohner wissen, wie man Bauschutt und Bauabfälle trennt und entsorgt?

Die illegale Ablagerung von unsortiertem Müll bzw. Bauschutt ist strafbar, die Gemeinde geht allen Meldungen aus der Bevölkerung nach, notfalls wird auch Anzeige erstattet.

... der Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes der Maurer in einem Lembacher Betrieb ausgebildet wird? **Peter Wollendorfer** aus Niederkappel ist bei der Firma **Kumpfmüller GmbH & CoKG** beschäftigt. Die Lembacher Nachrichten gratulieren sehr herzlich zu dieser großartigen Leistung.

... der neue Lehrberuf „**Ökoenergie-Installateur**“ geschaffen wurde, um der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in der Ökoenergiebranche in Oberösterreich gerecht zu werden? Nähere Informationen sind im Internet unter www.esv.or.at/bservice/cunternehmen/lehrberuf.htm abrufbar.

... im Frühjahr 2003 von der Gemeinde wieder eine **Fahrradsammlung** durchgeführt wird. Ausrangierte (auch kaputte) Fahrräder können abgegeben werden, auch Fahrradersatzteile werden gebraucht. Die Fahrräder werden an das Fahrradzentrum B7 in Linz weitergeleitet, wo diese von arbeitslosen Menschen wieder repariert werden. Der genaue Termin und der Abgabeort werden rechtzeitig auf www.lembach-online.at bekannt gegeben.

... dass für den Bereich des Altstoffzentrums von der Gemeinde eine neue Straßenbezeichnung gesucht wird?

Vorschläge: Am Lembachl, Habachweg, Bauerkriegsweg,... Weitere Vorschläge werden am Gemeindeamt gerne entgegengenommen.

... dass unsere Internetzeitung „www.lembach-online.at“ pro Tag zwischen 50 und 100 mal abgerufen wird?

Wir verbreiten Informationen aus Lembach weltweit und erreichen damit auch jede Menge ehemalige Lembacherinnen und Lembacher.

... dass vom Finanzreferenten LH Dr. Pühringer das öö. Landesbudget 2003 vorgestellt wurde?

Während seit 1986 die Gesamtausgaben des Landes um 210 % gestiegen sind, wurden die Sozialausgaben um 385 % gesteigert. Und da reden andere von „sozialer Kälte“ der ÖVP!? Und trotzdem wird vom Land OÖ mehr investiert als jemals zuvor.

... dass die in den Rohrbacher Tips nach der Wahl veröffentlichten Wahlergebnisse für den Bezirk Rohrbach völlig falsch waren?

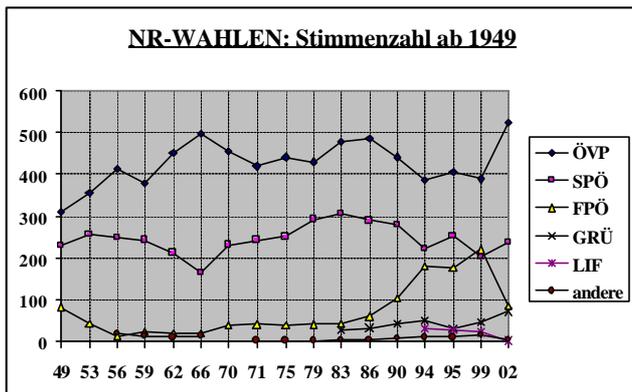
Dass - laut Tips - die SPÖ in allen Gemeinden fast ebenso viele und manchmal sogar mehr Stimmen wie die ÖVP bekommen haben soll, gehört aber ins Reich der Märchen.

**NR-Wahl: Die Österreicherinnen und Österreicher haben gut gewählt,
die Lembacherinnen und Lembacher auch!**



Die **Wahlergebnisse in Lembach seit 1945** spiegeln natürlich die bundespolitischen Entwicklungen wieder, wobei die ÖVP in Lembach erstmals seit 30 Jahren wieder an die Prozentzahlen der 70er Jahre herangekommen ist, welche bei Landtags- und Gemeinderatswahlen fast immer erreicht wurden.

Wenn ich zurückblicke in die 90er Jahre, erinnere ich mich an Aussagen wie: Die ÖVP interessiere niemanden, besonders die Jugend nicht mehr, sie gehe im Zweikampf zwischen Vranitzky bzw. Klima und Haider unter. Die Inhalte der Wahlwerbung seien bei der ÖVP nicht aufregend genug, die Kandidaten seien zu bieder, keine Medienstars, usw....



Dem konnte ich immer nur entgegenhalten: Ehrliche Politik mit wirtschaftlichem Augenmaß und ohne Sprüche- bzw. Schenkelklopferi auf Kosten der Mitbewerber, aber auch ohne Tomatenwerfen etc. kann auf Dauer nicht untergehen. Und ich habe Dr. Schüssel in jedem Wahlkampf immer bewundert, welche Ruhe und Zuversicht er ausgestrahlt hat und wie sehr er alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten hat, alle persönlichen Angriffe zu unterlassen, sich aber gegen Untergriffe entschieden zur Wehr zu setzen.

Diese Leitlinie haben wir auch in der Gemeindepolitik schon immer hochgehalten.

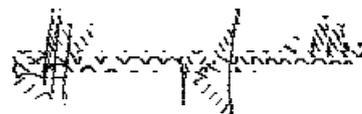
Und siehe: Einige Jahre später ist nun die politische Welt in Österreich wieder tatsächlich ganz anders geworden. Die Politik ist für viele wieder interessant wie selten zuvor geworden - auch für die Jugend, um deren Zukunft es ganz besonders geht.

Der Wahlkampf fast ohne Haider und daher mit weitgehend gutem politischen Stil hat die Bevölkerung und damit die politische Szene bewegt wie nie zuvor in Österreich bzw. Europa. Es liegt nun an allen Parteien für unser Land daraus etwas zu machen.

NR-Wahlergebnisse in Prozent:

	Bund	Land	Gemeinde
ÖVP:	42,27	42,6	56,39
SPÖ:	36,9	37,46	25,67
FPÖ:	10,16	10,56	9,13
Grüne:	8,96	8,08	7,84

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖVP Lembach bedanke ich mich bei allen Lembacherinnen und Lembachern für das große Vertrauen in unsere Österreichische Volkspartei.



ÖVP-Gemeindeparteiobmann

„Wer wenn nicht er ... „



Neues aus dem Gemeinderat

von ÖVP-Gemeindevorstand Johann Lindorfer

Zwei neue Reinigungskräfte nahmen ihren Dienst auf

Durch die neue Gemeindeordnung ergibt sich eine Änderung bei der Vergabe von Dienstposten. Der Gemeinderat beschließt einen neuen Dienstpostenplan. Die darauffolgende Personalentscheidung obliegt seit heuer dem Gemeindevorstand. Auf Grund der beantragten Altersteilzeit von Frau Peer und der sich durch den Zubau der Hauptschule ergebenden Erhöhung der zu reinigenden Fläche um 500 m², beschließt der Gemeinderat die Aufnahme von zwei teilzeitbeschäftigten Reinigungskräften. Frau Andrea Atzgerstorfer und Frau Maria

Oberleitner werden mit einem Beschäftigungsausmaß von je 50 % in den Gemeindedienst aufgenommen.

Ortskern wird neu vermessen

Der Ortskern der Marktgemeinde Lembach i.M. soll vermessen werden, weil die derzeitigen Pläne mit der Realität nicht übereinstimmen. Mit den betroffenen Grundeigentümern wurde vereinbart, dass Stiegenaufgänge, Dachvorsprünge und Dachrinnen, welche sich mit Stichtag 1. Juli 2002 auf öffentlichem Gut befinden, durch Gemeinderatsbeschluss auf Dauer geduldet werden und nicht eigens herausgemessen werden.. Dies vereinfacht die Vermessung sehr wesentlich, spart daher Kosten und dient der Übersichtlichkeit des neuen Planes. Die Erhaltung, Räumung und Streuung der geduldeten Anlagen obliegt dem jeweiligen Hausbesitzer.

Sanierung der Fassade des Markthauses

Die Vergabe der Aufträge für die erforderlichen Arbeiten ergingen an folgende Firmen:

Baumeisterarbeiten	Fa. Kumpfmüller, Lembach
Zimmermannsarbeiten	Fa. Kumpfmüller, Lembach
Dachdeckerarbeiten	Fa. Schmidhofer, Altenfelden
Fensterkonstruktionen	Fa. Wiltschko, Aigen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 66 000 € exkl. MwSt.

Eine längere Debatte ergab sich über die im Plan vorgesehene Versetzung der Eingangstür in die Mitte der Fassade des Giebelbereiches. Letztendlich entschied der Bauausschuss unter Beiziehung von Fachleuten zu Gunsten einer Versetzung der Tür, um die Symmetrie der Fassade zu betonen.

Errichtung eines Kanalstranges in der Rendlsiedlung

Der Gemeinderat hat die Errichtung einer Verbindungsstraße zwischen der Moritz-Scheibl-Straße und der Rendlsiedlung beschlossen. Der dafür notwendige Grund wurde bereits erworben. Vor der Errichtung der Straße wird ein Kanalstrang gemeinsam mit einem Regenwasserkanal verlegt.

Gemeinde Lembach wird Mitglied im Verein „Donaufähre Obermühl-Kobling“

Der Betrieb der Donaufähre in Obermühl war eingestellt worden, weil der Besitzer - Herr Hohl - in Pension ging. Dadurch wurde eine wichtige Lebensader für Obermühl abgeschnitten. Die Gemeinden Kirchberg und Haibach suchten seither eine Möglichkeit für das Weiterbestehen der Fähre. Der Ankauf der Fähre wäre auf Grund der hohen Anschaffungskosten (72 500 €) für die beiden Gemeinden nicht finanzierbar gewesen.

Das Weiterbestehen der Donaufähre konnte ausschließlich durch Gründung eines Vereines sicher gestellt werden, da das Land Oberösterreich folglich einen Zuschuss von 95 % der Anschaffungskosten gewährt. Deshalb riefen die vier Gemeinden, Haibach, Kirchberg, Niederkappel und Lembach i.M. den Verein „Donaufähre Obermühl-Kobling“ ins Leben. Der Verein hat die Aufgabe, die Fähre in Betrieb zu nehmen und den Fährbetrieb für die Zukunft sicherzustellen.

Die restlichen 5 % der Anschaffungskosten werden vom neuen Pächter, Herrn Rathmayer, als Pacht für die nächsten 10 Jahre im voraus bezahlt.

Für die Gemeinde Lembach entstehen daher nur einmalige Kosten in der Höhe von ca. EUR 75,- für entstandene Spesen bei der Vertragsabwicklung. Die Folgekosten belaufen sich auf jährlich EUR 10,-.

Neuer Mietvertrag mit der Österreichischen Post AG

Auf Grund innerbetrieblicher Veränderungen sah sich die Post veranlasst, bei der Gemeinde Lembach um die Möglichkeit der vorübergehende Anmietung weiterer Räumlichkeiten im Markthaus anzufragen.

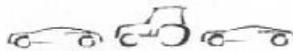
Besuchen Sie uns ...

www.kneidinger.at

- VW, Audi, Nutzfahrzeuge mit Daten und Preise
- über 150 Jahres- u. Gebrauchtwagen mit Foto
- Steyr, Case, Landmaschinen Produktübersicht
- Internet-Shop mit > 1.000 Artikeln
- Freistrom - der Strom ohne Atom !
- carUser - Mieten statt Kaufen

**KNEIDINGER
CENTER**

www.kneidinger.at



0 72 89 / 89 51

Die Gemeinde hat daraufhin der Post drei Räume im Hof des Markthauses angeboten und letztendlich zwei davon für die Post adaptiert. Da die Gemeinde die Räume saniert hat, wurde eine Verpflichtung seitens der Mieter in den Mietvertrag aufgenommen, welche vorsieht, dass bei einer Auflösung des Mietverhältnisses vor dem 31. Dezember 2003 die Miete auf jeden Fall noch bis Ende 2003 bezahlt werden muss. Diese Verpflichtung entfällt, wenn die neue Zustellbasis im Gemeindegebiet von Lembach errichtet wird. Für die zusätzlichen Räumlichkeiten im Ausmaß von insgesamt 44,6 m² soll der Mietzins EUR 90,-- pro Quadratmeter betragen. Die Betriebskostenpauschale wird mit EUR 39,-- zusätzlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer festgesetzt.

Förderung für Zuchtstierankauf

Auf Grund der Gesetzeslage ist die Gemeinde verpflichtet, den Ankauf eines Zuchtstiers finanziell zu unterstützen. Herr Josef Rein erhält für seinen erworbenen Stier der Klasse 2a eine Subvention von 180 €.



Gemeinde Lembach leistet finanziellen Beitrag zum Umbau der Rot-Kreuz-Ortsstelle

Die Gemeinde Lembach wird in den nächsten drei Jahren auf Grund der momentan laufenden Großprojekte keine zusätzlichen Bedarfszuweisungsmittel erhalten und ist daher nicht imstande, einen größeren Unterstützungsbeitrag zu den Baukosten zu leisten. Das Rote Kreuz wollte die Räumlichkeiten jedoch sofort umbauen und einigte sich in einem Gespräch mit den Bürgermeister, dass die betroffenen Gemeinden einen

Beitrag von insgesamt EUR 10.900,-- leisten sollten. Entsprechend dem Aufteilungsschlüssel nach Einwohnern entfällt auf die Gemeinde Lembach ein Beitrag in der Höhe von EUR 3.265,--, welcher in zwei Jahresraten fällig ist.

Drei Käufer in der Ökosiedlung

Mühlparzer Thomas und Hartl Eva, 4131 Kirchberg Bauparzelle Nr. 608/6 mit 996 m²
 Kehrer Wilhelm und Roswitha, Oberlembach 10; Bauparzelle Nr. 608/8 mit 882 m²
 Kalischko Markus und Heinzl Gabriele, Teichweg 7, Bauparzelle Nr. 608/5 mit 1.063 m²

In allen Kaufverträgen wurde die Verpflichtung zur Errichtung eines Niedrigenergiehauses gemäß der Richtlinien der OÖ. Wohnbauförderungsbestimmungen und die Beheizung mit nicht fossilen Brennstoffen aufgenommen. Wie auch bei den anderen Kaufverträgen wird den Käufern ein Bauzwang innerhalb von 5 Jahren auferlegt.

9550 € Subventionen für örtliche Vereine

Durch die Euroumstellung wurden die Subventionen neu festgelegt. Grundsätzlich wurde bei der Umrechnung von Schilling auf Euro recht großzügig aufgerundet, da die Subventionen in den letzten Jahren nie erhöht wurden.

<u>Sportunion</u>	6000 € (3700€ werden als Pacht an die Gemeinde refundiert)
<u>Musikverein</u>	2000 €
<u>Bücherei</u>	800 €
<u>Volkstanzgruppe, katholisches Bildungswerk, Goldhaubengruppe, Jungschar und Imker</u>	erhalten je 150 €

DAS FERIENPROGRAMM

360 Kinder nahmen am heurigen Ferienprogramm teil!



Gut angenommen wurde das nun bereits 3. Ferienprogramm der Gemeinde Lembach. Wie bereits erwähnt, nahmen an 13 Veranstaltungen insgesamt 360 Kinder und Jugendliche teil. Bedauerlich ist lediglich, dass wir Jugendliche in nur sehr geringem Maße ansprechen konnten, obwohl wir uns bei der Programmgestaltung bemüht hätten, auch diese Zielgruppe zu berücksichtigen. Die Programmpunkte Wasserschi fahren, Modern Dance sowie digitale Fotografie und Bildbearbeitung wären auf diese Altersgruppe abgestimmt gewesen.



Die Veranstaltungen Kochkurs (Sanierung der Schulküche), Linztag (zu wenig Anmeldungen), Sport, Spiel, Spaß im Freibad (Schlechtwetter)



konnten leider nicht durchgeführt werden.

Beim Abschlussessen im Gasthof Bruckwirt hatte ich Gelegenheit, mich bei den 30 erschienen Mitarbeitern nochmals für ihr Engagement zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen zu bedanken. Allen, die diesen Termin nicht wahrnehmen konnten, möchte ich auf diesem Weg nochmals recht herzlich für ihre Mitarbeit danken.

Dank gilt auch unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Mühlviertel West, die die Gesamtkosten des Ferienprogrammes, die sich immerhin auf rund 2000 € belaufen, durch einen sehr großzügigen Beitrag unterstützten.



ENSBRUNNER / PRÖLL

Tischlerei Innenausbau Böden

A-4132 Lembach, Hammer Nr. 6

Telefon & Fax 07286 / 8359

Der Feuerbrand - Sterben unsere Kernobstbäume aus?

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das erste Gartenjahr mit Feuerbrand an unseren Obstgehölzen geht zu Ende. Es war für viele Obstbaumbesitzer, sowie für mich als Feuerbrandbeauftragter der Gemeinde, ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Die Pflanzenkrankheit Feuerbrand (verbrannte Blätter und Früchte), die von der Bakterie „Erwinia amylovora“ verursacht wird, ist Mitte Juni 2002 im Gemeindegebiet zum ersten Mal festgestellt worden. Binnen einer Woche war klar, dass das gesamte Gemeindegebiet mehr oder weniger stark befallen ist. Die Besichtigung von hunderten Bäumen konnte nur mit großem Zeitaufwand vom Gemeindebeauftragten und von den Sachverständigen des Bezirkes erledigt werden.

Es wurde in der Gemeinde Lembach bei 163 Pflanzen ein Befall festgestellt: Davon mußten 118 Bäume ausgeschnitten und 45 gerodet werden. In unserer Gemeinde wurde erstmals in OÖ auch ein Befall an einem Zwetschenbaum festgestellt.

In Anbetracht des starken Befalles sind laut oberösterreichischem Kulturpflanzenchutzgesetz konkrete Maßnahmen notwendig um unsere Obstgärten zu erhalten.

Ich möchte daher einige Punkte erwähnen, die mir wichtig erscheinen, um den Kampf gegen den Feuerbrand nicht zu verlieren:

- * **Desinfektion der Schnitt-Werkzeuge nach jedem Baum**
mit Lesytol FF 15%ig oder Erhitzen der Werkzeuge auf 60- 70°C
- * **Entfernen der Wassertriebe,**
diese sind durch ihr weiches Gewebe besonders anfällig
- * **Bekämpfung von tierischen Schädlingen, wie zB. Läuse, Milben,**
sie sind Überträger des Feuerbrandes, (Biologische Austriebsspritzmittel verwenden)
- * **Wöchentliche Kontrolle der Bäume, ab der Blüte bis zum Herbst auf Befall,**
um rechtzeitig Bekämpfungsmaßnahmen durchführen zu können
- * **Verstärkte Kontrolle der Zier- und Wildgehölze,**
wie Cotoneaster, Feuerdorn, Weißdorn, Eberesche,...
- * **Sofortige Meldepflicht bei Befallsverdacht an die Gemeinde oder den Feuerbrandbeauftragten,**
um Bekämpfungsmaßnahmen festzulegen
- * **Ehest mögliche Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen,**
um eine Weiterverbreitung zu verhindern
- * **Strikte Einhaltung der Hygienemaßnahmen bei der Bekämpfung,**
um eine Übertragung des sehr leicht zu verhindern
Das Bakterium ist sehr leicht übertragbar, langlebig und nur durch Verbrennen bekämpfbar.
- * **Bei Nachpflanzungen widerstandsfähige Sorten verwenden**
Sortenliste beim Feuerbrandbeauftragten erhältlich



WIR MÜSSEN MIT DEM FEUERBRAND LEBEN LERNEN -
und gemeinsam alles unternehmen, um das Ausbreiten zu verhindern,
denn dann haben wir noch lange Freude an unseren Obstbäumen.
Ich sehe meine Arbeit als Dienst an unseren Obstkulturen, und als Hilfe
für jene Besitzer, die Wert auf ihre Bäume legen.

*Ammerstorfer Josef
Feuerbrandbeauftragter der Marktgemeinde Lembach i.M.*

Wohnquadrat, die neue Marke in der Sparkasse Mühlviertel West BANK AG

Wohnen, ein Thema das uns Menschen ein Leben lang begleitet, Grundstücke, Häuser, Eigentumswohnungen, bauen, kaufen, finanzieren, bei diesen Themen ist verlässliche und kompetente Beratung wichtig.

Die Generation der Erben ist am Zug, auch im Mühlviertel gibt es viele Menschen, die bereits selbst ein Haus gebaut haben und nun die Liegenschaft der Eltern oder Großeltern erben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum gerade derzeit viele Häuser zum Kauf angeboten werden.

Spekulationssteuer, Grunderwerbsteuer, und andere Nebenkosten die sich erheblich beim Besitzwechsel niederschlagen, sollten beim Verkauf und beim Kauf nicht vergessen werden. Im Wohn² der Sparkasse finden Sie die richtigen Ansprechpartner. Es ist dies ein Kompetenzzentrum, in dem Spezialisten das Komplettservice rund um die Immobilie anbieten.

S- Real, unser Partner im Immobiliengeschäft ist Österreichweit tätig. Mit diesem Vertriebspartner ist es uns auch möglich die Studentenwohnung in Linz, Innsbruck oder Wien für Sie zu finden; auf Knopfdruck über Internet können wir Ihnen zielgerecht Wohnungen und Eigenheime anbieten.

Besuchen Sie unseren virtuellen Marktplatz im Internet unter www.wohnquadrat.at ; www.sreal.at , und www.smw.at , dort finden Sie alle wichtigen Informationen.



Harald Stadler

*Ob Sie einen Käufer für Ihre Immobilie, oder einen neuen Wohnsitz suchen, die **Wohnbau-berater der Sparkasse** werden Sie dabei gerne unterstützen.*

Wohn²- Tipp

Sie suchen und finden meine Wohnung, finanzieren und bewerten sie.



In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.smw.at

Die Wohnung ist perfekt. Aber bevor jeder von uns seinen Kopf durchsetzt und seine Vorstellungen vom Wohnen verwirklicht, muss zuerst einmal gründlich renoviert werden. Und vorher müssen da noch ein paar rechtliche Dinge geklärt werden "wohnquadrat" Ist das Komplettservice der Sparkassen rund um die Immobilie.

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Bäuerinnen gestalten uriges Bauernbuffet für Weltspartag

Am Weltspartag wurden heuer die Kunden der Sparkasse Mühlviertel-West bei einem großen Buffet, das von Bäuerinnen aus Lembach zubereitet wurde, mit bäuerlichen Schmankerln verwöhnt. Es gab Speck, geselchte Ripperl, gebratene Stelzen und viele andere Fleischspeisen. Weiters verschiedene Topfenaufstriche, Salate und vieles mehr. Der Ortsbäuerin Anni Hötendorfer und ihr Team hat es besonders gefreut, dass das Bäuerinnen-Buffet bei der Bevölkerung so großen Anklang gefunden hat.



Einige Termine vom Winterprogramm der Bäuerinnen

- ? Ab 4.Nov. Frauenturnen im HS Turnsaal jeden Montag um 20 Uhr
- ? 31.Jän. Eisstockschießen um 19.30 Uhr (wen kein Eis, Kegeln im Cafe Fierlinger)
- ? 4. März Faschingskehras der Bäuerinnen im GH Wöss.
- ? 29. März Stammtisch im GH Altendorfer 20 Uhr. (evtl. Spieleabend)
- ? 25. April Jahreshauptversammlung im GH Haderer um 20 Uhr. Jahresrückblick mit Dia-Vortrag nach einjähriger Tätigkeit.
- ? Für Dezember oder Jänner sind auch noch ein Kochkurs und möglicherweise ein Bastelkurs geplant.

Alle Veranstaltungen und Terminänderungen werden rechtzeitig im Schaukasten der Bäuerinnen bekannt gegeben. Am Mittwoch, 13.Nov. veranstaltete unsere Ortsbäuerin einen Schnupper-Saunaabend beim Bruckwirt. Fünf Bäuerinnen nutzten die Gelegenheit um ins Schwitzen zu kommen und sich dabei trotzdem zu entspannen.

Runde Geburtstage von Bäuerinnen im Jahr 2002

Barbara Falkner 60 - Hedwig Wakolbinger 80 - Maria Höglinger 80 - Maria Meisinger 70 - Maria Hötendorfer 80
Aloisia Hackl 90 -

Anni Hötendorfer und ihre Mitarbeiterinnen stellten sich mit kleinen Geschenken als Gratulanten ein.



Elektrotechnik *Peherstorfer*

GmbH u. Co KG

4132 Lembach, Marktplatz 9

Tel. 8113 - Fax 8113-22

peherstorfer@funkberater.at



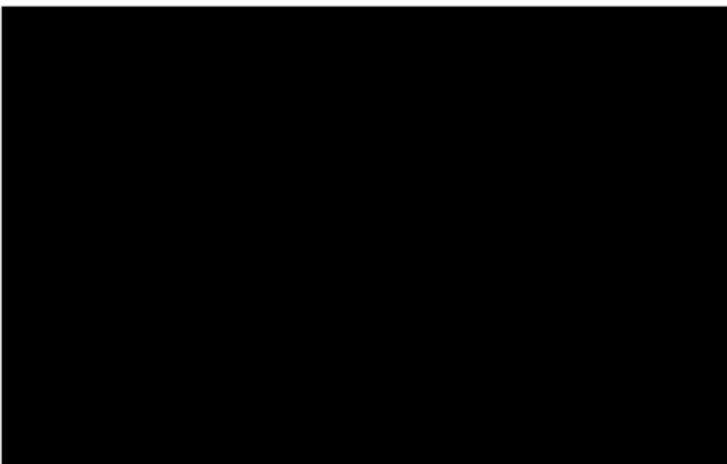
Die Mitglieder der SIMA-Gruppe in Lembach

S I M A - oder wie bleibt man geistig und körperlich fit im Alter ...

Im Jahr 2000 wurde das SIMA-Projekt in Lembach gestartet. Unter der Leitung von Winkler Maria und Hopfner Vroni gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm für alle 16 Teilnehmer der Gruppe (im Foto oben sind jedoch nur 14 abgebildet).

Obwohl in den vergangenen Jahren primär diverse Übungen zum Erhalt der geistigen Frische im Vordergrund standen (siehe Rubrik rechts und Bild unten), kamen auch Sportaktivitäten wie Stockschießen und Kegelscheiben, etc. nicht zu kurz.

Das SIMA-Projekt ist nun bereits offiziell beendet. Da sich die Gruppe aber schon sehr aneinander „gewöhnt“ hat, wird es bis Frühjahr noch eine kleine Verlängerung dieses Projektes geben. Jedoch nur für jene, welche bereits Mitglied der Gruppe sind. Zusammenkünfte sind jeden zweiten Freitag im Monat geplant. Als endgültiger Abschluss ist dann im Frühjahr ein gemeinsamer Wandertag vorgesehen.



Das kommt mir böhmisches vor ...

reD remmoS tsi llenhcs
 negnagrev, ieb neleiv AMIS -
 nremhenlieT
 hcilniehcsrhaw enho
 gniniartsinthcädeG.
 rüF ella,
 eid redeiw esseretnI nebah,
 neteib riw mi retinW (nov
 rebmevoN sib zräm)
 lamnie hciltanom nie AMIS
 gniniarT an.
 riW nethcöm timad ma
 gatieF, ned 15.11.2002
 ruz netnhoweg ednutS (thca
 rhU gißierd)
 mi netrhäwebtla AMIS - sruK
 - muaR nennigeb.
 gartiebsruK: 20 ORUE
 ieb esseretnI
 sad ednehetsnetnu
 ralumrofedlemnA nennertba
 dnu ettib sib muz 10.11.2002
 mieb tmaedniemeG nebegba.

 ebeiL eßürG
 ariaM dnu inorV

Dieser o.a. Text ist eine „typische“ Einladung zu einem SIMA-Gruppentreffen und verursacht bei einem nicht eingeweihten Ehepartner schon mal ein gröberes Stirnrunzeln !

Einige Leser der Lembacher Nachrichten werden diese Geheimschrift jedoch sicherlich entziffern können ...

Die Goldhaubengruppe bedankt sich

- ? Für die Mithilfe bei unserem Jubiläumsfest am 25. und 26. Mai 2002 bei allen freiwilligen Helfern.
- ? Bei jenen, die unentgeltlich einen Beitrag zum Heimatabend geleistet haben.
- ? Bei den Lembacher Bäuerinnen für die Gestaltung des Bufetts.
- ? Bei allen, die unsere Gäste aufgenommen und bewirbt haben.
- ? Bei allen, die uns bei der Organisation am Trachtensontag geholfen haben.
- ? Besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle sowie bei allen Gästen aus nah und fern.
- ? Bei der Bevölkerung, die uns immer die Treue hält bei allen und die uns für die Ausstellung Handarbeit und Tracht einst und jetzt wunderschöne Ausstellungsstücke zur Verfügung stellten.
- ? Bei allen, die mitgeholfen haben, diese Ausstellung so wunderschön zu gestalten einschließlich der Klöppelvorführung.



**Ausstellung im Pfarrheim
im Rahmen der Ortsbildmesse**

Beim **Heimatabend** war die Alfons-Dorfner-Halle ja bekanntlich voll bis auf den letzten Platz. Das Publikum war von den gelungenen Darbietungen äußerst angetan. Obwohl wir am Sonntag das schlechteste Wetter aller Trachtensontage hatten, war die Feststimmung bestens. Die Bevölkerung sowie die auswärtigen Goldhaubengruppen ließen sich von diesen widrigen Umständen nicht abhalten. Wir feierten ein Fest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Schuhplattlergruppe beim Heimatabend

Die Ausstellung im Pfarrzentrum am 16.6.2002 im Rahmen der **Ortsbildmesse** war eine Augenweide für Liebhaber schöner Dinge. Wir waren überrascht, dass in Lembach so viele schöne alte und neue Handarbeiten vorhanden sind. Alle freiwilligen Helfer und Mitwirkenden bei diesen Veranstaltungen verzichteten auf Entgelt. Wir konnten daher spenden: 500 Euro für die Hochwasserofer in Oberösterreich und 1.000 Euro für die Aktion „Ärzte ohne Grenzen“ in Österreich. Behandelt werden Kinder, die durch Minen schwer verletzt wurden.

Der **ÖAAB** - Obmann informiert

Bildungskonto auch für Maturanten

Seit 1. Juli 2002 steht das öö. Bildungskonto auch Maturanten offen. Wer älter als 45 Jahre ist und weniger als 1.400 Euro netto verdient, darf auch Akademiker sein, um diese Förderung zu bekommen. Dank ÖAAB unterstützt das Land Oberösterreich die berufliche Weiterbildung der Erwachsenen bis maximal 1.830 Euro pro Person. Alle ArbeitnehmerInnen erhalten in der Regel 50 % ihrer Kurskosten ersetzt, Karenzierte und Wiedereinsteiger 75 % und über 45-jährige sogar 80 %.

Das Bildungskonto kann man bis Ende 2004 auch mehrmals beantragen, bis die Fördergrenze voll ausgeschöpft ist. Mit der Euro-Umstellung wurden die bisherigen Förderrichtlinien großzügig auf runde Euro-Beträge gerundet.



Hermann Bruckmüller

Kosmetik als Traumberuf

Wir eröffnen in Ihrer Umgebung eine Fachberatungsstelle. (keine Vorkenntnisse erforderlich) Wir freuen uns über Ihren Anruf. Voll- oder Teilzeit (**gute Einschulung**). Die Arbeit kann auch bei freier Zeiteinteilung sehr gut zuhause erledigt werden, wenn das Umfeld passt! Einkommen: z.B. bei 2 - 3 Tage / Woche € 2.000,- - € 3.000,-

Bewerbungen bitte an :

Firma Helmut Bürgstein

Tel.: 07242 / 27 4 26

Firma
HELMUT BÜRGIN
Oberhart 50 - 4641 Steinhaus
Tel. 07242 / 27 426

Top Einkommen — Karrieremöglichkeiten — Dauerhafte Erfolgsteilung

Theater - Basis - Seminar für „Jederfrau“ und „Jedermann“

Leitung: Margit Söllradl, Logopädin und Theaterpädagogin und
Gerhard Koller, Projektmanager, Spiel- und Theaterpädagoge

Wann: Samstag, 1. Februar 2003, 9.30 - 19.00 Uhr
Sonntag, 2. Februar 2003, 9.00 - 12.00 Uhr

Wo: Landesmusikschule Lembach

Inhalt: Der Schwerpunkt bei diesem Seminar liegt in der Schauspielarbeit. Anhand zweier unterschiedlicher Stücke werden wir an ehrlicher Darstellung, Gefühlen, Empfindungen und an dem Beziehungsgeflecht der Rollen arbeiten. **Für die Teilnahme sind keine Seminarerfahrungen notwendig.**

Organisation: Theatergruppe Lembach

Anmeldung: bitte bis 15. Jänner 2003
bei Hans Falkinger, Tel. 07286/8228

Ihr persönlicher Installateur in **Ihrer** Nähe



ING. CHR. STADT
HERDBAU – INSTALLATIONEN
4132 LEMBACH
Falkensteinstraße 5
Tel. 07286 / 8213

Zertifizierter
Biowärme-Installateur

christoph.stadt@nexta.at

Hobby-Tischtennis-Turnier in der Alfons-Dorfner-Halle

Am **Samstag, 21. Dezember 2002** um 13:30 Uhr veranstaltet die **Junge ÖVP** Ortsgruppe Lembach ein Hobby-Tischtennis-Turnier. Dieses Turnier ist für alle, die gern Tischtennis spielen, d.h. es können Kinder genauso wie Erwachsene mitspielen.



Bitte nicht mit Straßenschuhen spielen, sondern mit Hallenschuhen bzw. sonst mit Socken!

Startgebühr: bis 16 Jahre: €2,50
ab 16 Jahre: €4,00 (JVP-Mitglieder €3,00)



Anmeldung: Habringer Michael - 07286/7550-11 (tagsüber)
0699/11696162 (abends)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



JAUSENSTATION „Zum Ness“

Reinhold Neissl, Knechtswies 50, 4132 Lembach i.M.
Tel. 07286/7960, Mobil 0664/6515889

Liftbetrieb:

täglich von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Flutlicht Mittwoch, Freitag, Samstag von 18.00 - 21.00 Uhr
sowie für Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung

**** Jausenspezialitäten, Pizza's, Ritteressen und Ripperl auf Bestellung ****

ELTERNVEREIN AKTIV

Der neue Vorstand des Elternvereins der Volks- und Hauptschule Lembach stellt sich vor:

Obfrau: Martha Reiter,
 Stv.Volksschule: Monika Kasper
 Stv.Hauptschule: Josef Rein (sitzend)
 Kassierin: Elisabeth Stadt
 Schriftführerin.: Andrea Altendorfer

Für das heurige Schuljahr 2002/2003 haben wir uns im Sinne einer guten Schulpartnerschaft wieder einige Aktivitäten für Schüler und Eltern vorgenommen:

Vortrag von Frau Susanne Proier

„Lernen mit allen Sinnen“ am 24. September 2002
 Diese Veranstaltung in der Alfons-Dorfner-Halle fand großen Anklang und wurde auch von Eltern aus den umliegenden Gemeinden sehr gut angenommen.

Tag des Apfels

am Mittwoch, den 13. November 2002 wurden, wie in den letzten Jahren, alle Schüler, Lehrer und Direktoren zu einer gesunden Apfeljause eingeladen. Äpfel sind mit ihrem Frucht- und Traubenzuckergehalt ein idealer Energiespender für Gehirn und Muskeln, weiters durch den hohen Anteil an Vitamin C und Kalium sorgen sie für mehr Konzentration und Wohlbefinden. Auch heuer wurde wieder kräftig zugelangt, um die schmackhaften Früchte aus heimischen Gärten zu verzehren.

Sammelaktion

In der Volks- und Hauptschule wurde jeweils eine Sammelbox für Laserkartuschen und Druckerpatronen aufgestellt.

Liebe Eltern! Bitte entsorgt eure leeren Laserkartuschen und Druckerpatronen nicht im Hausmüll, sondern nützt unsere umweltfreundliche Sammelaktion. Die Firma Cartridge Collect belohnt diese Aktion mit einer finanziellen Abgeltung an den Elternverein.

VORSCHAU 2003

Computerkurs für Eltern

Jänner/Februar 2003 (bei Bedarf)

Selbstverteidigungskurs für Mädchen der 4.

Klasse HS, Jänner 2003

Vortrag von Frau Susanne Proier

„Pubertät – Krise und Chance“

am 17. März 2003

(Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben)



Tag des Apfels

Frühelferausbildung durch das Rote Kreuz Lembach

für die 3. und 4. Klassen der VS im Mai 2003

Schwimmkurs für die 1. und 2. Klassen der VS

Mai 2003 (bei Bedarf)

GROSSES SCHULSCHLUSSFEST

letzte Schulwoche – Juli 2003

Wir wünschen uns für dieses Schuljahr weiterhin eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Schülern, Eltern, Lehrern und Direktoren und stehen für Anregungen, Wünsche, usf. gerne zur Verfügung.



**v.l.nr.: Stadt Elisabeth, Altendorfer Andrea,
 Kasper Monika, Reiter Martha, Rein Josef**

Weihnachtsgeschichte

DER KÖNIG UND DER HIRTE

Ein König, der alles hatte, was sich ein Herrscher erwünschen kann, fühlte sich müde und allein. So viele Jahre hat er die Krone nach außen vertreten, hatte verhandelt und gekämpft und sich dabei den Menschen entfremdet. Vor lauter Dinge sah er nicht mehr, was um ihn geschah, er spürte nur, dass er in seiner Würde immer einsamer wurde.

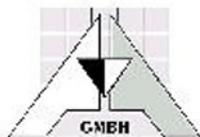
Eines Tages erinnerte er sich, dass er von drei Königen die Kunde eines kindlichen Königs bekommen hatte. Sie seien einem Stern gefolgt und ihr Leben hätte sich völlig verändert. Er entschloss sich dorthin zu gehen. Er legte alle Zeichen seiner Stellung ab und machte sich heimlich auf den Weg. Nur seinen Königsstab nahm er mit. Bestrich ihn unterwegs mit Erde, damit er seinen Träger nicht verriet. Nach Tagen stand er vor einer armseligen Hütte, machte die Holztür auf, und trat ein.

Er sah nur eine Krippe, und die war leer. Nachdem sich seine Augen an das Dunkel gewöhnt hatten, gewahrte er auch einen alten Hirten, der ganz versunken vor der Krippe kniete. Der König war betroffen von der seltsamen Kraft dieser Andacht. Er begann die Krippe lange zu betrachten, wo einst der kindliche König gelegen hatte. Ihre Leere

begann wie ein Sog auf ihn zu wirken und holte aus dem Verborgenen seines Herzens empor, was er verloren glaubte.

Der Blick auf die Krippe verband den König und den Hirten. Der König ließ seinen Stab aus der Hand fallen, kniete neben dem Hirten nieder, umarmte ihn und wurde von ihm umarmt. Dann erhoben sie sich, nahmen ihre Stäbe und jeder ging seines Weges.

Erst nach einiger Zeit merkte der König, dass er den Stab des Hirten mit sich genommen hatte. Er stützte sich kräftig auf ihn und wanderte mit wachem Auge durch sein Land. Zum ersten Mal sah er, wie die Menschen lebten, litten, arbeiteten, welche Nöte und welche Hoffnungen sie hatten. Er ließ den Stab nicht mehr los, auch nicht als er schon zu Hause war und den Geschäften seines Amtes nach ging. Den Rest seines Lebens bemühte er sich seinem Volk ein königlicher Hirte zu sein.



ANREITHER
LEMBACH

Sie setzen auf Qualität -Wir auch.

A - 4132 Lembach, Hammer 3

Tel.: 07286/8327 Fax 7491

anreither@netway.at www.anreither.at



Kachelöfen - Fliesen - Specksteinöfen - Handkeramik aus eigener Erzeugung

Kachelöfen: Kaminöfen - Kombiöfen - Zentralheizungsöfen - Holzbrandkachelöfen

Specksteinöfen: 40 Modelle

Gesundheit: Dampfkammer - Tepidarien

Tisch - Wohn - Aufsatz - Zentralheizungs - **Herde**



Fliesen: Steingut - Steinzeug - Feinsteinzeug - Glasmosaik - Spaltplatten.
Natursteine
Keramik aus eigener Erzeugung.

Kommen Sie zu uns, denn schau'n kost' nix !

Aus dem Musikverein Lembach

*Leise klingt es aus,
das Jahr ...*

Nach dem Dämmerstopp beim Schilft am 6. Juli gingen die Musiker nach einem ereignisreichen Frühjahr in die wohlverdiente Sommerpause. Diese wurde Anfang August unterbrochen, um für die 2. Tour des Weckrufes am 15. August zu proben.

Anfang September nahmen die Musiker der Musikkapelle die Probenarbeiten dann wieder regelmäßig auf, da die Musikkapelle Lembach ihre Teilnahme an den „Bläsertagen“ in Sarleinsbach Mitte November angemeldet hatte.

Um uns gleich ein bisschen auf Wettbewerb einzustimmen, veranstaltete der Musikverein ein internes Tennisturnier auf der Tennisanlage Lembach. Trotz aller Anstrengungen meinerseits konnte der Gewinner dieses Bewerbes nicht festgestellt werden.

So ganz ernst kann es also dabei nicht zugegangen sein. Ausklingen ließ man den sportlichen Tag mit einer gemütlichen Grillerei.

Nach der Ausrückung anlässlich des Erntedankfestes konzentrierten sich die Musiker bereits eifrig auf das Einüben der Musikstücke, die Kapellmeister Hofer wieder sehr geschickt für uns ausgewählt hatte.

Anfang Oktober überraschte eine kleine Abordnung des Musikvereins einen unserer „Musikpensionisten“ mit einem kleinen Ständchen. FRANZ SEYRL, der über 30 Jahre aktiver Musiker



Obmann Josef Höfler gratuliert Altmusiker Franz Seyrl zu seinem 75sten Geburtstag

gewesen war, feierte seinen 75. Geburtstag. Obmann Josef Höfler gratulierte im Namen des Musikvereins sehr herzlich. Wir wünschen Herrn Seyrl noch viele gesunde Jahre!

Anfang November galt es die Allerheiligenfeiern in Lembach (1. Nov.) und Obermühl (3. Nov.) musikalisch zu umrahmen.

Hatte der Wettergott in Lembach noch ein Einsehen, so zeigte er sich in Obermühl von seiner kühlen und regnerischen Seite. Das Wetter blieb auch so unwirtlich, sodass wir am 08. November die EINWEIHUNG des neuen ALTSTOFF-SAMMELZENTRUMS bei sehr kühler Witterung mit gestalteten. Gott sei Dank sorgte die Feuerwehr mit Heizkanonen für ein wenig Abhilfe, damit Instrumente und auch Musiker nicht einfro-

Rudolf

SCHMIDHOFER GmbH & Co KG

Dachdeckerei • Spenglerei • Fassadenbau

Haselbach 27 Tel. 07282 / 7677
A-4121 Altenfelden Fax 07282 / 7677-76

e-mail: office@schmidhofer.at



www.schmidhofer.at



ren. Herzlichen Dank den Feuerwehrkameraden.

Auch die Proben für die „Bläserstage 2002“ am 16. und 17. November gingen nun in die Zielgerade. Die Musikkapelle hatte ihren Auftritt am Samstag, 16. November um ca. 13.40 Uhr.

Unterstützt von einigen

Schlachtenbummlern, allen voran unser Herr Bürgermeister und seine Gattin, schlugen wir uns ganz wacker und konnten einen „SEHR GUTEN ERFOLG“ erlangen.

Damit lagen wir mit unserer Leistung im Mittelfeld mit dieser Wertung (angetreten waren 22 Kapellen, 7 davon errangen ein Ausgezeichnet, die restlichen gute Erfolge).

Nach den sehr nervenaufreibenden Proben ging die Musikkapelle in die Winterpause.

Erwähnt werden sollte dabei aber, dass sich einige Musikkameraden (Tenorhörner) auch während der probefreien Zeit weiterbilden und bei Musikschullehrern Stunden nehmen. Sie wollen

so ihr Spiel verbessern und sich musikalisch fortbilden.

Die Fortbildung wird in der Kapelle überhaupt groß geschrieben. Auch das Saxophonregister hatte letztes Jahr professionellen Unterricht. Weiters sind Seminare für die Flügelhörner, die Klarinetten und das Schlagwerk geplant. Der Vorstand dankt allen Musikern, die diese Mehrbelastung auch noch auf sich nehmen und sich hier engagieren.

Abgeschlossen wurde das vergangene Musikjahr mit der Jahreshauptversammlung im GH Altendorfer am 6. Dezember. Obmann Höfler Josef, Kapellmeister Hofer Norbert, Stabführer Kaltenhuber Wilfried und Kassier Dietl Eva ließen das Jahr 2002 noch einmal im Rückblick Revue passieren.

Der Musikverein möchte sich am Ende des Jahres bei allen Freunden der Blasmusik recht herzlich für die Unterstützung bedanken und allen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2003 wünschen.

www.kumpfmueller.co.at

ING.
GEORG

KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co KG

B a u m e i s t e r Z i m m e r m e i s t e r

A-4132 Lembach Linzerstraße 10
Tel. 07286/8123 Fax 07286/8123-45

office@kumpfmueller.co.at



Besuchen Sie uns in unserem neuen
BAUMARKT
mit über 400 m² Ausstellungsfläche !



Einfach blond ...

Eine Blondine geht in der Nacht durch einen dunklen Wald...

Plötzlich wird sie von vier Räufern angegriffen, die ihr Ihre Handtasche entreißen und ihren Schmuck verlangen. Aus dem Nichts taucht glücklicherweise ein Mann auf... ganz in schwarz gekleidet, schwarzes Cape, schwarze Maske, schwarzer Hut..

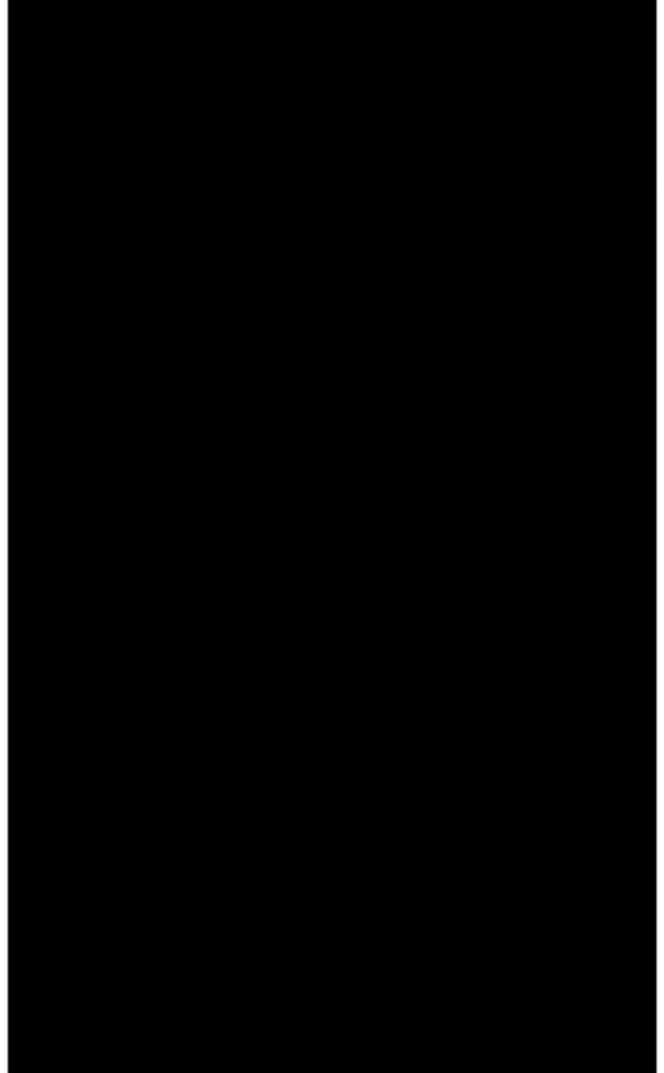
Er schlägt die Räuber heldenhaft mit seinem Degen in die Flucht und meint zu der Blondine, „Nun, willst du dich nicht bei mir bedanken?“

Die Blondine schaut etwas verlegen drein „Doch natürlich, aber ich weiß nicht wer du bist!“

Da nimmt der Fremde seinen Degen und schneidet ein „Z“ in den nächstliegenden Baum.

„Nun...weißt du jetzt wer ich bin?“

„Natürlich“, sagt sie beugt sich zu ihm rüber und flüstert.. „Vielen Dank Zuperman.“



Steinzeitwetter

Eine Gruppe Steinzeitmenschen hockt in ihrer Höhle dicht gedrängt an ihrem Feuer. Draußen regnet, hagelt, donnert und blitzt es schon seit Tagen. Da sagt einer zum anderen:

„So ein verrücktes Wetter gibt es auch erst, seit sie mit Pfeil und Bogen schießen.“

Stilvoll auftreten.

mode + schuh
haderer

www.mode-haderer.at Lembach



Neu im Sortiment für
die modebewusste Frau

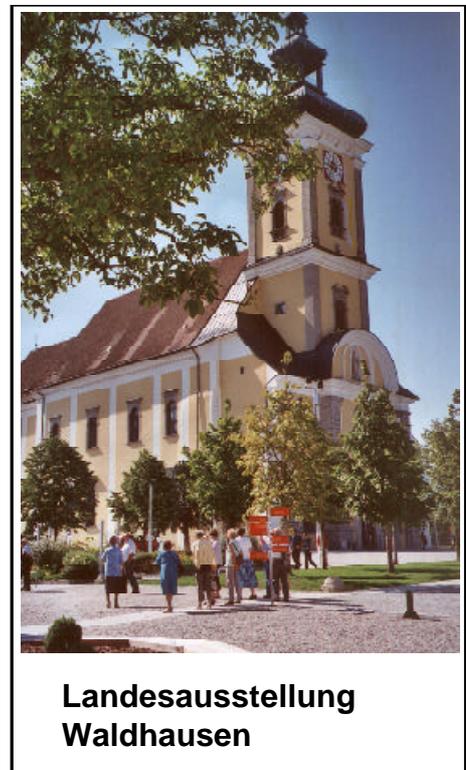
Größe 42 - 52

Seniorenbund Lembach

Der Seniorenbund Lembach kann auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken. Im folgenden eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten des Seniorenbundes Lembach - *Ein Bericht von Obmann Josef Peherstorfer*

- ? Dia-Vortrag von Karl Ensbrunner mit Cafétratsch und Bauernkrapfen (35 Teilnehmer)
- ? Badefahrt in die Therme Geinberg (30 Teilnehmer)
- ? Historische Marktwanderung mit Karl Ensbrunner (28 Teilnehmer)
- ? Besichtigung der Betriebsgemeinschaft Minihof - Kerzenfabrik in Schlägl und Einkehr im Stiftskeller (35 Teilnehmer)
- ? Landesausstellung Waldhausen und Passionsspiele Dorfstetten (32 Teilnehmer)
- ? Fahrt nach Fürstenzell (Stiftsbesichtigung) Ortenburg - Besichtigung des Schlossmuseums und Einkehr im Schlosskeller (35 Teilnehmer).
- ? Besichtigung der Heizkörperproduktion Dekatherm in Lembach (30 Teilnehmer).
- ? Besichtigung Museum Rossgatterer und Heizungsproduktion Ökofen (50 Teilnehmer)
- ? Jahreshauptversammlung und Ausblick 2003

Am 11. Dezember 2002 findet die Jahreshauptversammlung und gleichzeitige Weihnachtsfeier des Seniorenbundes im Gh. Altendorfer statt. Das Besichtigungsprogramm (Betriebe) wird im Jahr 2003 fortgesetzt. Geplant sind folgende Betriebe: Gihale, Internorm, Schernberger Putzleinsdorf, Mercedes in Nebelberg, Betriebsgemeinschaft Kriegwald, Hochficht, usw. Der Seniorenbund Lembach unter der Leitung von Josef Peherstorfer ist zuversichtlich, dass auch im kommenden Jahr wieder viele Senioren das vielfältige Angebot an Aktivitäten nutzen werden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.



Oberösterreichische Weinkönigin kommt aus Lembach

Michaela Steininger, Junior-Chefin vom Kinderhotel Bruckwirt, wurde heuer im Herbst am Weingut Aichinger in Hilkering zur **Oberösterreichischen Weinkönigin** gekrönt. Ihre Aufgabe in den nächsten zwei Jahren wird es unter anderem sein, den oberösterreichischen Wein über die Lan-

desgrenzen hinaus bekannt zu machen. So wird Michaela zum Beispiel am „Oberösterreichischer Ball“ in Wien den oberösterreichischen Wein präsentieren. Voraussetzung für die Wahl zur Weinkönigin waren die Absolvierung der Diplomsommelierprüfung (haben ca. 50 Frauen in OÖ) sowie eine erfolgrei-

che schriftliche Prüfung, bei der unter anderem das Wissen über Weinbau sowie das Allgemeinwissen benotet wurde. Diese Prüfung wurde von der Klosterneuburger Weinbau-fachschule zusammengestellt und benotet. Tipp: Besuchen Sie einfach unsere Weinkönigin im Kinderhotel Bruckwirt und lassen Sie sich von ihr mit erlesenen Weinen verwöhnen.



Union Lembach

SEKTION FUSSBALL



Kampfmannschaft - Herbstmeister 2002/03

Die Kampfmannschaft setzte die gute Form der Aufbauspiele auch in der Meisterschaft fort und konnte so souverän, mit lediglich einem Unentschieden, die Herbstsaison als Führender beenden. Als richtige Glücksgriffe erwiesen sich die Zuholung von Tormann-Routinier Gerhard Gahleitner (zuletzt SK St. Magdalena) und Jungster Stefan Eidenberger (U. Kirchberg). Doppelt bezahlt machte sich auch der große Kader, welcher bis Saisonende, aufgrund zahlreicher Verletzungen, total ausgeschöpft wurde.

Lembacher Wirtschaft und Fußball

Daß die Lembacher Wirtschaft und der Fußball miteinander können, zeigte sich bereits vor Beginn der Meisterschaft, indem die nachstehend angeführten Betriebe für die Kampfmannschaft eine Garnitur Dressen und Sweater sponserten.

Sponsoren: Baumeister Ing. Georg

Kumpfmüller, Sparkasse Mühlviertel-West, Weinstube G. Egger, Automeister A. Bauer, Fliesen G. Anreither und R. Schmidhofer.

Im unteren Bildbereich sind alle großzügigen Sponsoren der Saison 2002/03 ersichtlich.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.



Nachwuchs-Turnier 2002/03

Mit neuem Namen, nämlich unter „Dekatherm Nachwuchs-Cup“, geht das schon traditionelle Lembacher NW-Turnier in seine 14. Auflage. Das Turnier beginnt wieder am 27.12.2002 und dauert

bis 6.01.2003.

Die Gruppenentscheidungen werden an diesem Finaltag ausgetragen.

Fußball-Kalender 2003

Die Fußball-Sektion erstellt anlässlich des Jahreswechsels einen Fußball-Kalender. Dieser beinhaltet alle zur Sektion gehörenden Mannschaften inklusive der

Seniorenmannschaft. Der Reinerlös dient dem Nachwuchs.

Bitte um rege Teilnahme - unterstützen sie damit unseren Nachwuchs. *Richtsfeld Reinhard*



Jahresrückblick Tennisclub Lembach

Union-Jahreshauptversammlung

Im April wurde nach 4-jähriger Pause wieder eine Union-Jahreshauptversammlung durchgeführt. Unter anderem stand auch die Ehrung von verdienstvollen Mitgliedern der einzelnen Sektionen auf der Tagesordnung. Die Ehrungen wurden von Union-Bezirksobmann Hubert Hartl, Union-Obmann Ing. Georg Kumpfmüller und Bürgermeister Herbert Kumpfmüller durchgeführt.

Folgende Mitglieder des Tennisclubs wurden für ihre Verdienste für den Verein geehrt:

Union-Verdienstzeichen in Gold:

Viktor Egger
Herbert Kumpfmüller
Adolf Eichinger
Ferdinand Neff

Union-Verdienstzeichen in Silber:

Josef Reinthaler
Herbert Wipplinger
Günter Peherstorfer



v.l.n.r.: Sektionsleiter Herbert Kumpfmüller, Viktor Egger, Bezirks-Unionobmann Hubert Hartl, Ferdinand Neff, Günter Peherstorfer, Ing. Georg Kumpfmüller, Josef Reinthaler (nicht am Foto: Adolf Eichinger, Herbert Wipplinger)

OÖ. Mannschaftsmeisterschaft

Das Herren-Team war wie in den Vorjahren auch heuer wieder mit einer Mannschaft bei der OÖ. Mannschaftsmeisterschaft beteiligt. Bei vier Siegen und drei Niederlagen wurde letztendlich der vierte Tabellenplatz belegt, womit der zum Ziel gesetzte Klassenerhalt in der 1. Klasse souverän erreicht wurde.

Sparkassen-Cup

Die Damen-Mannschaft um Mannschaftsführerin Brigitte Kumpfmüller trat in der 1. Klasse des Sparkassen-Cups an und belegte bei einem Sieg, zwei Remis sowie zwei Niederlagen in der sehr ausgeglichenen Gruppe den vierten Tabellenplatz.

Vereinsmeisterschaft

Auch in diesem Jahr wurde die Vereinsmeisterschaft der Herren von „Seriensieger“ **Wolfgang Nigl** dominiert. Er setzte sich im Finale gegen Habringer Michael glatt in 2 Sätzen durch und holte sich damit seinen insgesamt sechsten Vereinsmeistertitel in Folge.



Die Finalisten beim Herren-Bewerb der Vereinsmeisterschaft 2002

Stelzenturnier

Das schon traditionelle Stelzenturnier wurde auch heuer Anfang September durchgeführt und bildete wieder den gesellschaftlichen Höhepunkt der Tennissaison.

Am Nachmittag wurden am Tennisplatz die Sieger der Stelzen ermittelt, anschließend wurden diese gemeinsam mit den „Verlierern“ in gemütlicher Atmosphäre verspeist. Die begehrten Trophäen gingen in diesem Jahr an **Habringer Michael** und **Oberleitner Ernst**.

Es setzten sich damit zwei Spieler aus der Lembacher „Tennis-Straße“ an die Spitze, denn die **Moritz-Scheibl-Straße** ist jene Straße, in der die meisten Tennis-Spieler wohnen. So spielten beim schon traditionellen „Moritz-Scheibl-Tennisturnier“ heuer bereits 16 Spieler mit.



Die stolzen Sieger des Stelzenturniers

Jahrhundert-Hochwasser

Das verheerende Hochwasser Anfang August ist auch an der Tennisanlage nicht spurlos vorüber gegangen. Erstmals in der Geschichte der Tennisanlage (erbaut 1960) wurde die gesamte Anlage samt Clubhaus ca. 20



Alle drei Plätze sowie das Clubhaus standen unter Wasser



Platzwart Adi Eichinger beim „Fußbad“ am Tennisplatz

cm überflutet.

Aufgrund der Überschwemmung wurde eine sofortige Generalsanierung der Plätze erforderlich, neuer Sand musste wieder aufgebracht werden. Im Clubhaus mussten die Böden in den Umkleidekabinen entfernt werden, um eine Austrocknung des Estriches zu gewährleisten. Weiters wurden die Innentüren sehr in Mitleidenchaft gezogen.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Brandgefährliche Weihnachten

Alle Jahre wieder kommt es zu vielen „Weihnachtsfeuern“, bei denen Personen- und Sachschäden zu beklagen sind. Gerade die Unvorsichtigkeit im Umgang mit offenem Licht und Feuer führen zu vielen Weihnachtsbränden.

Tipps zur Verhütung von Adventkranz- und Christbaumbränden:

- * Christbäume bis zum Fest möglichst im Freien aufbewahren und das Schnittende in Wasser oder Schnee stellen.
- * Auf möglichst große Abstände zwischen Kerzen und allen brennbaren Materialien achten.
- * Brennende Kerzen auch nicht für kurze Zeit unbeaufsichtigt lassen.
- * Besondere Vorsicht gilt für trockenes Reisig, also beim Adventkranz beim letzten Adventsonntag und beim Christbaum zu Dreikönig.
- * Keine leichtbrennbaren Unterlagen (Papier, Kartons) verwenden.
- * Kinder bei brennenden Kerzen nie allein lassen.
- * Spritzkerzen müssen unbedingt frei hängen.
- * Christbaumschnee aus Spraydosen nicht bei brennenden Kerzen verwenden.
- * Immer einen Kübel Wasser oder besser noch einen Feuerlöscher bereitstellen, wenn die Kerzen angezündet werden.

Was tun, wenn es trotzdem brennt: **ALARMIEREN - RETTEN - LÖSCHEN** (diese Reihenfolge ist ebenso wichtig wie **RUHE BEWAHREN**)

Flutmüllräumung am Staatsfeiertag

Auch die Gemeinde Lembach hat sich an der vom Land Oberösterreich am 26. Oktober 2002 landesweit organisierten Flutmüllräumungsaktion „**Oberösterreich hält zusammen, räumt zusammen**“ beteiligt. Auf Grund der herrschenden Witterungsverhältnisse waren leider nur 13 freiwillige Helfer gekommen. Lobenswert ist, dass 5 Kinder der Naturschutzjugend-Lembach bei dieser Aktion mitgeholfen haben.

Ich möchte mich als Obmann des Umweltausschusses sehr herzlich bei allen Helfern für ihren Einsatz bedanken, die damit wieder einen Beitrag zur Erhaltung unserer schönen Landschaft geleistet haben.

Die redlich verdiente Jause, zu der die Gemeinde eingeladen hat, hat allen gut geschmeckt.

Willi Hopfner



Die „Spiegel“ - Spielgruppe in Lembach besuchten heuer im Herbst bereits 21 Kinder

Durch das große Interesse an der Spielgruppe in Lembach gab es im Herbst bereits zwei Gruppen. Die „Großen“ von 2 bis 3 1/2 Jahren und die „Kleinen“ von 1 - 2 Jahren.

Die Vorteile einer Spielgruppe konnte man bei den Großen, die sich schon seit einem Jahr miteinander vergnügen, deutlich sehen. Sie sind schon vertraut, kommen mit Begeisterung und Freude am Morgen in die Gruppe. Sie kennen den Ablauf und haben Spaß an dem großen Angebot an Spielen.



Mütter und Kinder genießen das Beisammensein und Freundschaften werden auch außerhalb der Spielgruppe gepflegt.

Die Spielgruppen bedanken sich bei Herrn Pfarrer Kasimir für die Benützung des Pfarrheimes sowie bei der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Herbert Kumpfmüller, für die Gratis-Kopien der Texte.

Spielgruppenbeginn ist wieder Mitte Jänner 2003. Anmeldungen bitte an Spielgruppenleiterin **Berta Weishäupl**, Tel. 7884



Ist Ihre Email-Adresse auf Lembach-Online noch nicht aufgeführt ?

Auf unserer Internet-Homepage www.lembach-online.at (links) kann man sehr schnell die Email-Adressen der meisten Lembacher und Lembacherinnen auffinden. Sollten Sie, lieber Leser in dieser Tabelle **noch nicht** oder nur mit einer **veralteten** Email-Adresse enthalten sein, dann schreiben Sie uns einfach ein kurzes Email. Entweder an g.peherstorfer@lembach.ooe.gv.at oder josef.reinthaler@resi.at --- wir werden Ihre Adresse dann umgehend auf Lembach-Online veröffentlichen. Ist ein Gratis-Service von Lembach-Online.

ENERGIE - NACHRICHTEN

Es wird wärmer und stürmischer – rasches Handeln ist gefordert!

Die Erde steht vor einem Klimawandel durch den Treibhauseffekt!

Kohlendioxid (CO₂) gilt als einer der Hauptverursacher dieser Erderwärmung und des Treibhauseffektes. Vor allem durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas hat der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre drastisch zugenommen. Der Treibhauseffekt durch erhöhten CO₂-Anstieg wird laut Aussagen der Wissenschaftler schneller fortschreiten als bisher angenommen. Durch die Klimaerwärmung kommt es zur Abschmelzung der Gletscher und somit zur Hebung des Meeresspiegels. Auch die in den letzten Jahren zunehmenden Naturkatastrophen (Stürme, Überschwemmungen etc.) sind Auswirkungen des Treibhauseffektes und der daraus folgenden Klimaveränderung, weshalb der Einsatz von Biomasse (Holz) und anderen Alternativenergien große Bedeutung für den Umweltschutz haben.

Ozonloch auch über der Arktis?

Auch über der Nordhalbkugel wird die schützende Ozonschicht angeknabbert. Die kommenden Jahre können schlimmer werden als erwartet, berichten Experten. Die Klimaforscher prophezeien weiterhin stürmische Zeiten. Waren es früher die Karibik oder der Golf von Mexiko, die von Wirbelstürmen heimgesucht wurden, wird nun auch Westeuropa regelmäßig Ziel verheerender Stürme und Überschwemmungen sein. Im heurigen Sommer haben sich die bisher nicht ernst genommenen Voraussagen leider schon bestätigt. Durch die Klimaerwärmung kommt es verstärkt zur Abschmelzung der Gletscher und somit zur Anhebung des Meeresspiegels, weshalb manche Inselstaaten in den Fluten versinken werden.

Dies alles aber kümmert den amerikanischen Präsidenten Georg Bush nicht! Kümmern wir uns darum? Leisten wir einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes oder verlangen wir es nur von den anderen Erdbewohnern?

Nein, die Zahl jener Bürger, denen Umwelt- und Klimaschutz ein Anliegen ist, steigt ständig.

Ich möchte mich daher bei jenen Gemeindebewohner bzw. Betrieben herzlich bedanken, die in letzter Zeit (2001 und 2002) durch den Einbau alternativer Heizungssysteme einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes geleistet haben.

Es sind dies:

Anschluss an das Fernheizwerk

Altenheim Lembach
 Altwirth Gertrude, Linzerstraße 13
 Atzgerstorfer Roland und Auguste, Marktplatz 6
 Gemeinde Lembach (VS, HS, KG, Gde.Amt u. altes Pfarrheim)
 Kaufhaus Haderer, Marktplatz 7
 Pfarre Lembach (Neues Pfarrheim)
 Pühringer Thomas, Lederergasse 21
 Raiffeisenkasse, Marktplatz 1
 Schinkinger Hubert und Monika, Hammer 10
 Stadler Judith, Lederergasse 8
 WSG-Wohnhäuser, Hanriederstraße 5 und 7

Einbau einer Hackschnitzelheizung

Aiglstorfer Wilfried und Regina, Graben 3
 Altendorfer Silvia, Hammer 14
 Pumberger Willibald und Hildegard, Gloßholz 12

Einbau eines Holzvergaserkessels

Schinkinger Gerhard und Hildegard, Teichweg 33

Einbau einer Solaranlage

Berger Sabine, Neubau 4
 Ehrenguber Siegfried und Hörleinsberger Maria, Stifterstraße 1
 Peherstorfer Günter, Lederergasse 7



Immer mehr Lembacher Hausbesitzer leisten mit dem Einbau von alternativen Heizungssystemen einen Beitrag zur CO₂-Reduktion und somit zum Klimaschutz.

Einbau einer Pelletsheizung

Draxler Leopold und Gerlinde, Linzerstraße 17
 Ehrenguber Siegfried und Hörleinsberger Maria, Stifterstraße 1
 Reiter Josef und Martha, Gartenstraße 26
 Stuffner Adelheid, Linzerstraße 33
 Trautendorfer Erich und Martina, Moritz-Scheibl-Straße 33

Einbau einer Wärmepumpe

Oberleitner Ernst, Moritz-Scheibl-Straße 15

Versicherungsmaklerbüro Helmut Schürz,
4132 Lembach, Moritz Scheiblstraße 17

Tel. 07286/7577 -

A1: 0664/2419618

E-Mail h.schuerz@l-m-l.at

Homepage www.l-m-l.at



veranlagern
versichern-finanzieren

Unsere Angebote - Ihr Vorteil

Da die Lembacher Nachrichten von der Bevölkerung erfahrungsgemäß mit großer Aufmerksamkeit gelesen werden, ist anzunehmen, dass die meisten Gemeindebewohner auch den Artikel der Energie AG über das „Wärmepumpen-Land“ Oberösterreich in der letzten Ausgabe (Juli 2002) nicht übersehen haben.

Als Umweltausschussobmann ist es mir ein Anliegen darauf hinzu-

weisen, dass es sich hier um eine Anzeige der Energie AG gehandelt hat und sich die darin angeführten Argumente nicht mit der von der Gemeinde propagierten Energiepolitik decken.

Anmerkung dazu:

Die Gemeinde Lembach hat mit 1. Jänner 2002 die Förderungen für Wärmepumpen gestrichen.



Umweltausschuss-Obm.
Willi Hopfner

Heizwerk Lembach bereits mehr als 1 Jahr in Betrieb!

Am 18. September 2001 ist im Kessel des Bioheizwerkes Lembach eingheizt worden. Bisher wurden rund 5000 rm Hackgut verheizt, wodurch ca. 400.000 l Heizöl eingespart werden konnten.

Dadurch ...

- * wurden 1,2 Mio kg CO₂ eingespart und in unserer Gemeinde ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.
- * haben sich die Transportwege für die Beschaffung des Brennstoffes wesentlich verkürzt, da das Hackgut ausschließlich aus der Region stammt, wodurch zusätzliche Energie eingespart wurde.
- * bleibt die Wertschöpfung in der Region (Bei Verwendung von Heizöl wären mehr als 130.000,-- Euro abgeflossen).
- * wurde die Energieversorgung sicherer (Umstieg vom Ölscheich zur heimischen Wirtschaft).

Wussten Sie, dass ...

- * Österreich zu 47 % von Wald bedeckt ist, aber nur 2/3 des jährlichen Zuwachses überhaupt genutzt werden?
- * in Österreich pro Sekunde ein Kubikmeter Holz zuwächst?
- * Biomasse absolut CO₂-neutral ist und somit nicht Mitverursacher des Treibhauseffektes ist?
- * Biomasse der heimischen Wirtschaft Aufträge bringt, die regionale Wertschöpfung sichert und wirtschaftliche Impulse setzt?
- * durch die Nutzung heimischer Biomasse tausende Arbeitsplätze in Industrie, Handel, Gewerbe und in der Landwirtschaft gesichert werden?
- * Biomasse dezentral jederzeit im Inland verfügbar ist und damit einen wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit leistet?



Seit mehr als einem Jahr in Betrieb: Das Heizwerk der Bioenergie Lembach Ammerstorfer KEG

Wichtige Informationen der Gemeinde

Schonung der Straßen bedeutet Steuermittel sparen

Straßen dienen der Allgemeinheit. Jeder hat das Recht, sie zu gleichen Bedingungen zu benutzen, gleichzeitig aber auch die Pflicht, auf eine größtmögliche Schonung zu achten. Als Beispiel kann hier das Auf- und Abladen von schweren Baumaschinen (Bagger, etc.) angeführt werden.

Vermehrte Splittstreuung auf Güterwegen

Aus aktuellem Anlass möchte ich als Vertreter der Marktgemeinde Lembach i.M. beim Wegeerhaltungsverband Oberes Mühlviertel, welcher auch für die Instandhaltung der Güterwege im Gemeindegebiet von Lembach zuständig ist, darauf hinweisen, dass der vermehrte Einsatz von Salz beim Winterdienst in den letzten Jahren die Straßen sehr in Mitleidenschaft gezogen hat. Es wird daher seitens des Wegeerhaltungsverbandes darauf gedrängt, wieder vermehrt Splittstreuung durchzuführen, da ansonsten jene Gemeinden, welche weiterhin eine Salzstreuung durchführen, mit einem höheren jährlichen Instandhaltungsbeitrag rechnen müssen.



**Vizebürgermeister
Hermann Bruckmüller**
*Ihr Ansprechpartner für
Verkehrs-, Straßenbau- und
Winterdienstangelegenheiten*

Die Marktgemeinde Lembach i.M. wird aus diesem Grund im laufenden Winter auf Güterwegen vermehrt eine Splittstreuung durchführen. Die Bevölkerung wird ersucht, dies im Sinne der Erhaltung unserer Straßen zu unterstützen. Bei außergewöhnlich schlechten Fahrverhältnissen (starke Vereisung) wird auch in Zukunft fallweise Salz eingesetzt werden.

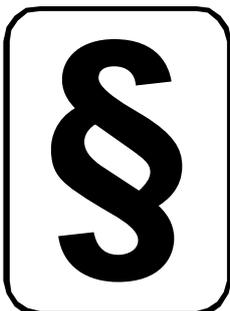
Der Schneeflug kann nicht überall gleichzeitig sein

Die Bevölkerung von Lembach wird im Hinblick auf den bevorstehenden Winter darauf hingewiesen, dass es nicht möglich ist, alle Straßen und Wege gleichzeitig zu räumen und zu streuen. Höchste Priorität genießen auf jeden Fall die Hauptverkehrsstraßen, erst dann kann der Winterdienst auf Siedlungsstraßen und Zufahrten durchgeführt werden.

Durch den Einsatz von drei Schneeräumfahrzeugen soll es aber auch weiterhin möglich sein, dass morgens um 6.00 Uhr der Großteil aller Straßen und Wege geräumt und gestreut ist. Es wird aber bereits jetzt um Verständnis ersucht, wenn beim Vorherrschen von außergewöhnlichen Wetterverhältnissen (starker Schneefall, Wind) eine Räumung und Streuung zum angeführten Zeitpunkt nicht möglich ist, da das Hauptaugenmerk in diesem Fall den Hauptverkehrsstraßen gilt.



Grundbesitzer sind zum Winterdienst auf Gehsteigen gesetzlich verpflichtet



Aus aktuellem Anlass wird daran erinnert, dass jeder Eigentümer einer verbauten Liegenschaft im Ortsgebiet gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) gesetzlich verpflichtet ist, einen an sein Grundstück angrenzenden Gehsteig in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, trifft dies für den Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu.

Die Gemeinde ersucht, dieser Pflicht verlässlich und rechtzeitig nachzukommen. Die Beschwerden von MitbürgerInnen nehmen Jahr für Jahr zu, Haftungsansprüche im Schadensfall werden von Haftpflichtversicherungen nur dann gedeckt, wenn keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt!



Familie Steininger

4131 Obermühl / Lembach, Graben 6

Tel. 07286/8321, Fax DW 55

Homepage: www.tiscover.com/bruckwirt

E-mail: fam.bruckwirt@netway.at

Wir wünschen euch allen frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch.
Familie Steininger

Gerne gestalten wir für Sie:
Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern,
Firmenfeiern, Weinverkostungen,
Eisstock-Bratpartien, usw.

Terminvorschau:

**Hasenausspielen im Februar
Heringschmaus am Aschermittwoch**



Automeister Bauer Anton

Marktplatz 14; A-4132 Lembach

Tel: 07286 8236 Fax: Dw 4

Mobil: 0664 13 42 680

e-mail: automeister-bauer@car4you.at

G L A S

FALKNER GMBH

*Der Fachbetrieb für moderne, traditionelle Verglasungen.
Eigene Erzeugung von Facetten- und Isoliergläsern.
Gebogene, geschmolzene, bemalte und sandgestrahlte Gläser.
Duschkabinen, Wintergartenverglasungen und Plexigläser.*

GLAS - SPIEGEL - BILDERRAHMEN

4132 LEMBACH - LINZERSTR.5
TELEFON 07286/8241 FAX DW 4
4120 NEUFELDEN - HÖPERWEG 5
TELEFON - FAX 07282/5015